

schiedsfahrt von Herisau nach Degersheim und zurück. Zuerst wurden die Loks allerdings vor dem Depot in Herisau schön in einer Reihe als Lokparade aufgestellt. So eine Aufstellung gab es erst einmal, nämlich ganz am Anfang ihrer Karriere. Die vielen angereisten Fotografen kamen voll auf ihre Kosten, denn Petrus steuerte zur Feier des Tages einen veritablen Schneesturm bei. Anschliessend wurden vier Lokomotiven den neuen Besitzern übergeben. Die Re 456 091–092 wanderten zur Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn (SZU), die Nummern 093–094 wechseln vorerst einmal zum Verein Depot und Schienenfahrzeuge Koblenz (DSF), während die letzten beiden noch auf ihr weiteres Schicksal warten.

Modell der Lok

Es war schon erstaunlich, dass HAG schon 1992 ein erstes Modell dieser Lokomotive präsentierte. Ich kann mich noch genau erinnern, es war die Lok Re 4/4 95 mit dem Wappen von Degersheim. Jedes Jahr folgten anschliessend ein oder sogar zwei weitere Varianten. Diese ersten Modelle haben erstaunlicherweise auch schon beinahe 30 Jahre auf dem Buckel. Der damals ostschweizerische Modellbahnhersteller lieferte getreulich fast alle Modelle der Lok mit den immer häufigeren Wechseln von Werbeanstrichen. Mit der Jubiläumslok «100 Jahre Romanshorn–St. Gallen–Wattwil–Uznach» (eigentlich «100 Jahre Bodensee-Toggenburg-Bahn») hörte die Produktion dieser Loks auf. Da ich mittlerweile fast alle Modelle besass, wollte ich auch die restlichen vier Loks noch als Modell haben. In der LOKI 12 | 2017 beschrieb ich,



Bei mir fahren die sechs Lokomotiven in exakt gleicher Reihung durch den Bahnhof Wattwil.

wie ich die sandgestrahlten HAG-Gehäuse neu spritzte und mit seitlichen Folien (Fotos auf Etikettenpapier) beklebte. Nach diesem Artikel stiess nur noch die Re 456 092 mit der Siemens-Werbung dazu. Der Aufwand war etwas grösser, da die Lok nicht symmetrisch ist und somit auf beiden Seiten mit einer anderen Folie beklebt werden musste.

Der Abschiedszug im Modell

Nachdem ich also von der Abschiedsfahrt mit klammen Fingern schliesslich nach Hause kam, wollte ich auf meiner Anlage das Erlebte auch als Modell darstellen. Ich stellte also Lok um Lok auf die Schienen. Genau in der Reihenfolge, wie der Zug von Degersheim nach Herisau fuhr, also ihren Nummern 091–096 nach. Als ich dann spä-

ter noch Bilder von der Lokparade vor dem Depot in Herisau erhielt, versuchte ich wiederum, auch diese ins Modell umzusetzen.

Ganz im Gegensatz zur Südostbahn kann ich auch in Zukunft alle Epochen der sechs Umrichterloks wieder aufleben lassen. So verkehren sie weiter mit den EW I-Pendelzügen, mit den schweren EW IV-Kompositionen oder dann auch mit den Revvivo-Wagen. Wie im Vorbild zuerst allein als Pendelzug oder dann wie in den letzten Jahren im Duo mit sieben Wagen dazwischen. Es ist wie so oft in diesem Hobby, was beim Vorbild endet und verschwindet, darf in unserer kleinen Modellwelt weiterleben. Was ich bei dieser Geschichte besonders schätze, ist, dass ich den Schneesturm nur beim Vorbild erdulden musste. 🚫



Auch vor meinem kleinen Modelldepot ergibt sich die Möglichkeit, sechs Re 456-Lokomotiven nebeneinander aufzureihen und zu fotografieren.